



Jens Krahe ist Director Konzeption bei triplense (www.triplense.de) in Frankfurt am Main. Seine Schwerpunkte: User Experience, Informationsarchitektur, Navigations- und Interaktionsdesign

Usability Die alten Regeln gelten nicht mehr

Das Jahr 2010 wird wegweisend für das Internet – und vor allem wird es das Jahr der Endgeräte, die das Internet als festen Produktbestandteil sehen. Das Web, wie wir es kennen, existiert auf ihnen nur noch als Hilfsapplikation, dem Browser. Der Rest des Netzes – wie Facebook, Twitter und Flickr – sind eigenständige Programme, die das Web nur als Plattform nutzen, aber nicht dessen Denkmodelle und visuelles Interface. Im nächsten Jahr werden iPhone, Kindle und Co die breite Masse erreichen. Weitere Geräte werden mit Sicherheit folgen. Das Buzzword für diese Endgeräte-Generation lautet „Post-PC Devices“. Sie werden beeinflussen, wie wir in Zukunft Webseiten konzipieren, gestalten und realisieren. Das sind die Trends, die uns 2010 in der Konzeption von Webseiten begegnen werden:

1000+ Pixellänge

Webseiten werden länger, weil die Bereitschaft des Users zum Scrollen steigen wird. Das Scrollrad auf der Maus sowie die Gestensteuerung und Zoomfunktionen auf Multitouch-Endgeräten sind mittlerweile Standard und unsere Internetzugänge ausreichend schnell geworden.

Pagination adé

Es wird zu einer echten Alternative, die Seitennummerierung dem Scrollen zu opfern und durch dynamisches Nachladen der Inhalte zu ersetzen. Der Nutzer findet in vielen Fällen beim Scrollen schneller seine Information, als wenn er „1 | 2 | 3“ anklickt.

Renaissance der Sitemap

Die Footer von Websites werden Sitemap-Charakter erhalten. Die Sitemap an sich erlebt eine Renaissance. Suchmaschinen lieben einfache Strukturen von Websites. Footer und Sitemap suggerieren dies. SEO-Agenturen bestehen im Zweifelsfall auf beidem.

Pixel Real Estate

Der obere sichtbare Bereich der Webseite bleibt heiß umkämpft. Es ist nach wie vor die Fläche, die der User beim Seitenaufwurf als Erstes sieht. Informa-

tionsebenen werden deshalb stärker eingesetzt, um die Informationsdichte pro Pixel zu erhöhen. Hier werden 2010 neue Ideen entstehen – jenseits der Akkordeons, Tabs und Lightboxes.

Mega-Drop-down

Ein Megatrend in 2010: Mega-Drop-downs in der horizontalen Hauptnavigation. Durch sie sparen wir lästige und überflüssige Übersichtsseiten. Sie verkürzen die Klickwege für relevante Informationen.

Drei Klicks zum Ziel als Kennzahl stirbt

User jagen Informationen. Wenn sich die Beute lohnt, nehmen sie auch mehr Klicks in Kauf. Relevant ist der gefühlte Weg zur Information. Faustregel für Konzepter: priorisieren, reduzieren und Inhalte im Kontext betrachten.

Axure wird das Photoshop der Konzepter

2010 wird das Jahr für Axure und andere Rapid-Prototyping-Anwendungen.

Konzepter werden endlich interaktiv, auf sie zugeschnittene Tools zum Konzipieren erhalten.

Konzepter werden Programm-Manager

Online-Communities, Intranets oder auch einfache Weblogs besitzen mittlerweile die Komplexität von Softwareprodukten. Es gilt: Weniger ist mehr. Konzepter werden den Beratern das Wasser abgraben, was die Auswahl von „Kernfunktionen“ oder „Killerfeatures“ betrifft – und werden auf diese Weise zum Programm-Manager des digitalen Produkts.

Nutzer werden Evangelisten

Durch das Überlappen von Social Networks erreichen Hyperlinks oder Kurznachrichten, die gepostet werden, extrem schnell eine kritische Masse. Das Statement eines einzelnen Unbekannten verbreitet sich in einer rasanten Geschwindigkeit. Kunden werden gemäß den Regeln des Cluetrain-Manifests ihre Macht nutzen.

2008 Konzeption und Design, 2009 Launch, 2010 still going strong. Der Stab von Obama hat einen exzellenten Job gemacht und war zum Launch seiner Zeit weit voraus. Whitehouse.gov wird Referenz bis Amtszeitende bleiben

Auf der Kategorieansicht bei <http://store.apple.com> und Twitter gibt es keine Pagination mehr – zu Recht. Aber Achtung, bitte nur weglassen, wenn der Kontext, in dem die Inhalte leben, dies erlaubt!

2010 wird das Jahr der Endgeräte, die das Internet als festen Produktbestandteil sehen.

